

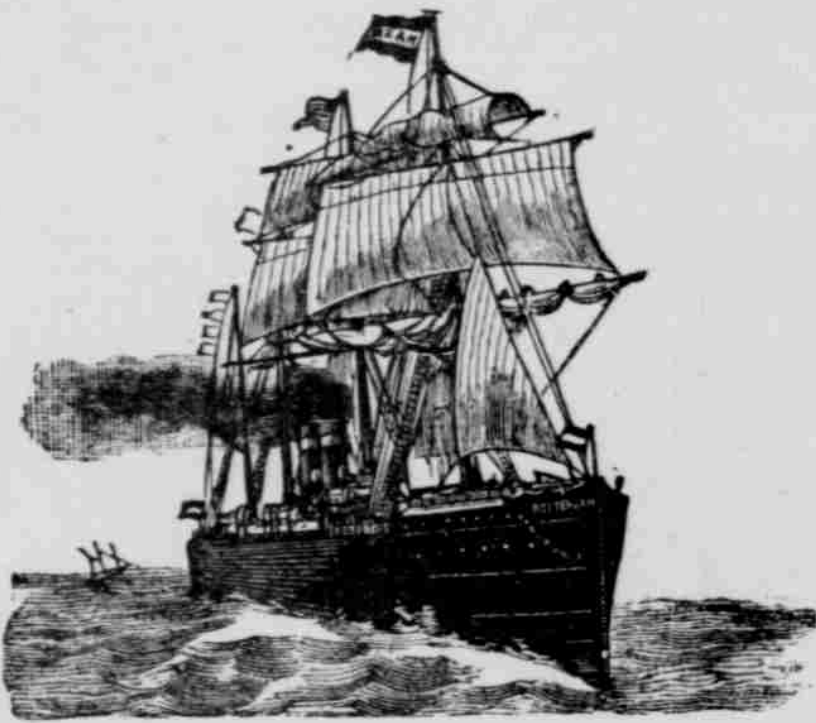
# Indiana Tribune.

Office: No. 18 Süd Alabama Straße. Telefon 1171.

Jahrgang 22.

Indianapolis, Indiana, Donnerstag, den 3. August 1899.

No. 315



**Frenzel Brothers,**  
No. 1 West Washington Straße,  
(Merchants National Bank.)

Ein europäisches Departement. Wechsel, Creditbriefe und Postanweisungen auf alle Städte Europas. Schiffe, Schiffe nach und von Europa. An- und Verkauf ausländischer Geldes.

Deponieren Sie Ihre Ersparnisse bei der —

**Indiana Trust Company**

Kapital \$1,000,000  
Ueberschuss \$60,000  
Haltbarkeit der Aktien  
nach \$1,000,000

Diese Gesellschaft bezahlt 3 Prozent Zinsen, halbjährlich zum Kapital geschlagen an Depositen von \$1 und aufwärts.

**Notiz!**  
Alle Departments dieser Gesellschaft werden während der Monate Juli und August, Samstag Nachmittag um 1 Uhr geschlossen.  
John A. Butler, Secy.  
Office: Indiana Trust Gebäude.  
Süd Washington Straße  
und Virginia Ave.

**FAIR BANK.**

Jeden Abend : : :  
Großes Konzert

New York Damen Symphonie Orchesters

Frank W. McFee, Dirigent.  
Mittwoch, Freitag und Samstag.  
Konzert jeden Abend.  
Wahlzeiten von 7 Uhr Vormittag bis 11 Uhr Abends.  
Sonntag von 1 bis 3 Uhr Nachm. Karte 50 Cts.

**Circle Park**

**HOTEL!**

Bar- und Billiard-Room.

Guter deutscher Mittagstisch

25 Cents.

**Mineral-**

**Bäder!**

: : Neues : :

**Sanitarium**

3129 W. Washington Str.

geg. dem Frenzelhaus.

Ganz neu eingerichtet.

**Lauler Bros.,**

Managers.

**Angekommen:**

**Cuba Vapageien!**

Jetzt ist die Zeit billig zu kaufen, jeder Vogel wird garantiert gut sprechen zu lernen.

**C. F. Klepper,**  
433 West Washington Straße, zwischen Vermont und Michigan Straße.

## Drachnachrichten.

Wetterbericht.

Vielleicht Gewitter; schön am Freitag. Höchste Temperatur innerhalb der letzten 24 Stunden 96 Grad, niedrigste 63 Grad.

Schiffel's Badeanstalt: Temperatur 88 Grad.

Das gelbe Fieber.

Washington, 2. Aug. Nachrichten von Hampton melden, daß sich in der Situation betreffs des gelben Fiebers nicht viel geändert hat. Hier neue Erkrankungen sind vorgekommen. Die Entfernung der Truppen von Fort Monroe wird morgen beginnen. Dieselben werden nach Battery Point, Delaware, gebracht.

Die Gesundheitsbehörde von Virginia führt die Quarantäne streng durch und der Gouverneur von Alabama hat heute Abend eine Proclamation erlassen, worin Quarantäne gegen Soldaten Home, Phoebe, Hampton, Old Point Comfort, Newport News, und andere Plätze, in denen das gelbe Fieber auftritt, erklärt wird.

Der Spiel umgedreht.

New York, 2. Aug. Heute wurden einundzwanzig Forderungen im Gesamtbetrag von \$210,000 in den Gerichten anhängig gemacht. Die Kläger sind die am Morgen nach dem mißglückten Dynamit-Attentat unter dem Gerüst der 5. Ave. Hochbahn angeklagten Streiker. Der Spiel umgedreht, welcher ihre Verhaftung veranlaßte, hatte bekanntlich keine Beweise gegen sie und sie mußten freigelassen werden. Die 21 Streiker konnten hier keine Arbeit erhalten und begaben sich nach anderen Städten. In den Klagepapieren von einigen derselben heißt es, daß sie ihnen nicht möglich gewesen sei, Anstellung zu erhalten, weil der Mangel des Verdienstes auf ihnen laste. Sie hätten in Buffalo, Philadelphia, Newark und in anderen Städten um Beschäftigung nachgefragt, doch sei ihnen die Arbeit aus vorerwähnten Gründen verweigert worden.

Die Streiker wollen auch eine Anklage gegen den Spiel umgedreht wegen Meinungs erheben lassen.

New Yorker Aktion auf Aktien.

New York, 2. August. Mitglieder des „Gefangenen-Aktion“, 131 an der Zahl, sind mit ihren Familien mit einem aus fünf Waggons bestehenden Spezialzug der Pennsylvania Bahn nach San Francisco abgereist. Die Reisegesellschaft steht unter der Führung ihres Präsidenten Richard Winick und eines Komitees, das sich aus folgenden Herren zusammensetzt: W. J. Vernon, Passagier-Agent der Northern Pacific; Julius Lorenz, Max Schwarz, John Reissner, John B. Windolph, John Bohne und E. Schied jr. Die Ausflügler werden unterwegs Konzerte veranstalten und am 11. August in San Francisco eintreffen.

Scheinen doch zu zucken.

Berlin, 2. August. Eine Depesche von Apia meldet, daß die Deutschen mit der Ernennung Walter W. Osbornes, des amerikanischen Generalconsuls, zum Vizepräsidenten seien und dieselbe als eine Garantie unparteiischer Zutrittspfege betrachten. Eine Depesche an die Kölnische Zeitung von Apia nennt die Ernennung Osbornes ein unverzügliches und ungerechtfertigtes Aufgeben deutscher Interessen.

Die Berliner Zeitungen jedoch sprechen im Allgemeinen das Vertrauen aus, daß Herr Osbornes deutsche Interessen nicht schädigen wird.

Feldmarschall Blumenthal 89 Jahre alt.

Berlin, 2. August. Auf seinem Gute Quadenhof bei Dessau feierte Feldmarschall Bernhard Graf v. Blumenthal in ungewöhnlich großer Begleitung und körperlicher Frische seinen 89. Geburtstag. Das Augenleiden, welches vor einigen Jahren den alten Herrn bedrohte, ist vollständig zum Stillstand gekommen, so daß dem bewährten Strategen noch ein höheres Alter prophezeit werden kann. Vom Kaiser, der Kaiserin, der Kaiserin Friedrich, dem Könige von Sachsen,

vielen Fürsten, Generalen, Truppenteilen, Kriegervereinen und Korporationen gingen telegraphische und schriftliche Glückwünsche ein.

Nicht wie bei uns.

Berlin, 2. Aug. Eine Depesche aus St. Petersburg berichtet, daß General Abdul Chakim Khan nebst drei hohen afghanischen Offizieren auf Befehl des Emir's hin auf dem Marktplatz in Kabul erschossen worden seien. Dieselben hatten seit Jahren die Regierung systematisch beherrscht, indem sie die Wahrung der Truppen für sich verwandelten. Die Exekution hat eine gewaltige Aufregung hervorgerufen.

Brutaler Sport.

Paris, 2. August. In Frankreich kommen jetzt Kämpfe zwischen Stieren und Löwen als öffentliche Belustigungen in die Aufnahme. Ein solcher Kampf sollte in Nougat stattfinden, aber der Löwe kniff einfach vor dem Stier aus und war nicht zu bewegen, den Kampf aufzunehmen. Der Sekretär des Tierkämpfers erklärt, er könne nichts thun, da er nur Jurisdiktion über Haustiere habe. Der Maire von Nougat könnte den Kampf verbieten, er scheint aber keine Lust dazu zu haben. Man hat sich auch an den Ministerpräsidenten Waldeck-Rousseau gewandt und es erregt Erstaunen, daß er sich ablehnend verhält, da der Urheber des Gesetzes ist, das Stierkämpfe in Frankreich verbietet.

Allerlei telegraphische Nachrichten.

Der reiche Wälderbesitzer Ferdinand Schumacher in Akron, O., ist jetzt 78 Jahre alt und 78 Jahre alt, hat die 39jährige Ehefrau Mary Zipperlin von Cincinnati geheiratet.

Die Demokraten von Maryland haben ihre Staatskonvention gehabt. Die Roministen befürworten die Wahrung und die Silberfrage wird in der Plattform nicht erwähnt.

Die Republikaner von Iowa haben ein Staatsfest aufgestellt und sich für Goldwährung erklärt.

Der bisherige Kriegsführer Alger wurde bei seiner Ankunft in Detroit, seiner Heimatstadt, vom Mayor und einem Komitee von Bürgern empfangen. Seine politischen Freunde machten den Empfang zu einer Demonstration. Senator Beveridge von Indiana befindet sich in Kankakee, Japan.

Schiffs-Nachrichten.

Angekommen in:

New York: „Leutonic“ von Liverpool; „State of Nebraska“ von Glasgow.

Queensdown: „Majestic“ von New York nach Liverpool; „Belgenland“ von Philadelphia nach Liverpool.

Liverpool: „Majestic“ von New York via Queensdown; „Cephalonia“ von Boston.

Southampton: „Erabe“ von New York nach Bremen.

Singapore: „Mongolian“ von New York.

Allerlei.

Der Megger Franz Benjamin in San Francisco, Kalif., hat eine böse Erfahrung hinter sich. Er ging in seinen großen Stuhl Fleisch verpackt, als sein Heißer Jahn vorbeiging. Der Heißer nahm die Packung und warf sie, Benjamin lag sofort ein, daß er sich auf eine kalte kalte Stunde gefast hätte, die wieder jemand lachende hatte, den Scherz zu öffnen. Seine Stimme erdachte unter den beiden Klanten und bald begann er mit den Zähnen zu klappern. Um sich warm zu halten, langte er einen Schupplattler und das war seine Rettung. Sein Junge kam, um ihn zum Frühstück zu holen, und hörte das Getöse des Mannes. Er befreite ihn — aber Benjamin hatte allen Appetit verloren und schickte sofort zum Schloffer, um das Schloß so abändern zu lassen, daß man es auch von innen öffnen kann.

Wm. James Green, der ein Krüppel ist und nur 23 Jahre alt, befindet sich unter der Anklage des Mordes im Gefängnis in Easton, Pa. Der Konsul, welcher die Verhaftung des kleinen Mannes vornahm, fand ihn in seiner Mutter in der Wohnung in einer zwei Fuß hohen Papstschachtel verpackt. Green hatte vor drei Wochen die 17 Jahre alte Ra-

theilen Frau geerbt, welche sechs Fuß 12 Zoll groß ist. Rathelens Mutter war mit dem neuen Schwiegersohn nicht zufrieden und erwiderte einen Haßbegriff gegen ihn, weil er dem Geistesgegenüber, welcher das seltsame Paar traute, 21 Jahre als das Alter seiner Mutter angegeben hatte. Der junge Greenmann wurde eine Stunde nach der Trauung verhaftet. Der Konsul war bereit, mit seinem Verurteilten einen Bürger zu suchen; als er ihn jedoch kurze Zeit undenklich gelassen hatte, entließte ihn der Konsul, indem er in eine Bureau-Schublade trat und sich dort verdeckt hielt. Erst nach langem Suchen gelang es dem Konsul wieder, den Jüngling zu verhaften. Die junge Frau will von den Gerichten die Erlaubnis erwirken, mit ihrem Mann zusammen zu leben, und ihm eventuell in das Gefängnis folgen.

Die Stenografie von Grippel Greet haben sich zusammengelesen, um dem Bob Womack, dem Entbender der bürgerlichen Goldlager, durch eine Ehen-gabe von \$80,000 eine unabhängige Existenz zu sichern. Womack machte im Jahre 1877 als Conboy die Entdeckung, in Folge deren viele zu ungeheuren Reichthümern gelangten; er selbst aber blieb ein armer Teufel. Beim Seemann von dem Grippel getroffen und sofort getötet wurde der 23 Jahre alte Peter Nelson in der Nähe von Frankville, Wis. Der elektrische Strahl hinterließ jedoch Zeichen auf dem ganzen Körper des Erschlagenen und rief die Kleider und Schuhe von demselben ab. An der Ferse trug die Leiche eine einer Kugelwunde ähnliche Verletzung.

In Folge eines unglücklichen Zufalles erschöpfte der Gemüthsgärtner Bernhard Meyers in Winby Edge, bei Perry-Hall in Baltimore Co., Md., seine Gattin. Die Frau, Elisabeth Meyers, war 38 Jahre alt. Der Gatte verfuhr, eine alle Kugelwunde, in der sich eine Wunde befand, zu reinigen. Dabei entlief die Wunde sich unkontrolliert, und die Kugel drang der Frau von hinten durch den Kopf.

Mit Pulver und Blei ist in dem Orte Widdis im Indianer-Territorium der Halbbüchse Indianer vom Choctaw-Stamme hingerichtet worden. Wegen Ermordung eines indianischen Sheriff's wurde er vor zwei Jahren zum Tode verurtheilt, dann aber bis zur Vollstreckung des Urtheils auf freien Fuß gesetzt. Am Tag der Hinrichtung stellte der Verurtheilte sich, getreu seinem Versprechen, den Hängenden. Im Stamme der Choctaw-Indianer ist es alter Brauch, einen zum Tode verurtheilten Stammesgenossen frei umher gehen zu lassen, bis der Tag der Hinrichtung anbricht. Der Tode - Kandidat giebt einfach das Versprechen, zur festgesetzten Stunde zu erscheinen, um sein Leben zu lassen. Noch nie hat ein Choctaw-Indianer seinen Schwur gebrochen. Grings war in Laufe der zwei Jahre, die seit der Verurteilung verstrichen sind, im ganzen Lande umhergezogen und nach Ausbruch des spanisch-amerikanischen Krieges nach Cuba gekommen, wo er in den Reihen der einheimischen Freiheitskämpfer gegen die Spanier kämpfte. Später heirathete er eine hübsche Senorita und ließ sich häuslich nieder. Dann erhielt er die Aufforderung, sich dem Vaterlande zu stellen, und sofort kam er dorthin nach. Er hätte die hässliche Mahnung unbeachtet lassen können, doch ein Choctaw-Indianer bricht sein Wort nicht. Grings nahm Abschied von seinem Weibe und kam rechtzeitig in Widdis an. Nicht am Morgen, sondern durch Pulver und Blei befürworteten ihn die Stammesgenossen in die Jagdgründe des Jenseits, denn der Tod durch den Strid ist schimpflich für einen braven Choctaw.

Im Jahre 1897 wurde der Sportfischereier Gärtners in Kienburg a. W. wegen Unterschlagung von 12,000 Mark amtlicher Gelder zu mehrjähriger Gefängnisstrafe verurtheilt, welche er zur Zeit noch verbüßt. Ueber den Verbleib der genannten Summe konnte bisher trotz eifriger Nachforschungen nichts ermittelt werden. Bei einer nochmaligen Durchsuchung der früheren Wohnung des Verurtheilten fand nunmehr die 12,000 Mark hinter einem Spiegel und zwar zwischen Glas und Wandtafel aufgefunden und der Behörde übergeben worden.

Im Jahre 1897 wurde der Sportfischereier Gärtners in Kienburg a. W. wegen Unterschlagung von 12,000 Mark amtlicher Gelder zu mehrjähriger Gefängnisstrafe verurtheilt, welche er zur Zeit noch verbüßt. Ueber den Verbleib der genannten Summe konnte bisher trotz eifriger Nachforschungen nichts ermittelt werden. Bei einer nochmaligen Durchsuchung der früheren Wohnung des Verurtheilten fand nunmehr die 12,000 Mark hinter einem Spiegel und zwar zwischen Glas und Wandtafel aufgefunden und der Behörde übergeben worden.

Im Jahre 1897 wurde der Sportfischereier Gärtners in Kienburg a. W. wegen Unterschlagung von 12,000 Mark amtlicher Gelder zu mehrjähriger Gefängnisstrafe verurtheilt, welche er zur Zeit noch verbüßt. Ueber den Verbleib der genannten Summe konnte bisher trotz eifriger Nachforschungen nichts ermittelt werden. Bei einer nochmaligen Durchsuchung der früheren Wohnung des Verurtheilten fand nunmehr die 12,000 Mark hinter einem Spiegel und zwar zwischen Glas und Wandtafel aufgefunden und der Behörde übergeben worden.

Im Jahre 1897 wurde der Sportfischereier Gärtners in Kienburg a. W. wegen Unterschlagung von 12,000 Mark amtlicher Gelder zu mehrjähriger Gefängnisstrafe verurtheilt, welche er zur Zeit noch verbüßt. Ueber den Verbleib der genannten Summe konnte bisher trotz eifriger Nachforschungen nichts ermittelt werden. Bei einer nochmaligen Durchsuchung der früheren Wohnung des Verurtheilten fand nunmehr die 12,000 Mark hinter einem Spiegel und zwar zwischen Glas und Wandtafel aufgefunden und der Behörde übergeben worden.

## Turner

Bau- und Spar-Berein

— macht —

Hypotheken-Anleihen

zu den niedrigsten Zins-Raten.

Abzahlungen der Schuld nach Belieben.

Man erlaube sich bei den Beamten:

Albert C. Wegner, Präsident.

Louis Seifen, Vice-Präsident.

Ermin Sohn, Schriftf.

Karl D. Weber, Kassirer.

Versammlung jeden Samstag Abend im Deutschen Haus

Geo. Herrmann

Reichenbestatter.

Office: 26 Süd Delawarestr.

Ställe, 220, 222, 224, 226, 228 Ost Pearst.

Telephon 911. Offiz. Tag und Nacht.

FRED LAGLER.

Rathgeber von German Bank.

No. 15 Süd Alabama Straße.

Dampfschiff-Stationen

Kassirer für Baltimore, Schreier, City-

pers und chirurgische Instrumente werden

schnell und auf geschickte Weise

garantirt



Die Nachfrage nach unserm

Würzburger Bier

ist groß. Es ist aus Malz und importiertem Hopfen

gebraut und kommt dem besten Bier der Welt gleich.

Trifft in vielen Wirtschaften an Zapf — andere auf Verlangen damit

versorgt.

In Flaschen: Quarts.....\$1.25 per Duzend.

Pints..... 75c per Duzend.

**Indianapolis Brewing Co.**

Die beste 10c Cigarre

HOOSIER POET

mit feinstem, importiertem Havana „Füller.“

JOHN RAUCH, Fabrikant.

**A. METZGER AGENTUR,**

102 Nord Pennsylvania Str.

**Dampfer-Passage**

von und nach Europa. Alle Atlantische Dampfer-Linien sind durch uns

treten. Verkauf von Wechsel auf allen Orten Europas.

**ALBERT KRULL**

(Nachfolger von Krull & Schmidt.)

— Fabrikant aller Sorten —

**Candies.**

Feine Chocoladen eine Spezialität.

Händler in geschälten und ungeschälten Nüssen.

Bäder, Crocetten, Sonntagsschulen, Vereine und Logen

werden gebeten, mir ihre Kunstschaff zu kommen zu lassen.

No. 102 Süd Pennsylvania Straße,

gegenüber der Gas-Office, Majestic Building.

**Theo. F. Smither, Zu vermieten:**

geschlichter und zuverlässiger

**Dachdecker**

Reich- und Kiebbächer, Dächer von

Asphalt und Gipsenit.

Engere Angaben in allen Arten von Dacharbeiten

in. Telefon 561.

301 West Maryland St.

Schöne Aussicht von Indianapolis und Maryland St.

**Majestic Gebäude**

zu reduzierten Raten.

Das feinste Office-Gebäude in der Stadt.

Vollständig neuer Tisch. Schnelle Reparatur

und alle modernen Verbesserungen.

Nachfragen bei

GREGORY & APPEL, Agenten,

für die Indianapolis Gas Co.

**Deutsche**

**Feuer-Versicherungsgesellschaft**

von Indiana.

Hauptoffice: 271 Süd Delaware Str., Indianapolis, Ind!

Die älteste Versicherungs-Gesellschaft — mit 44jährigem ehrenhaften Bestande.

**Gold! Silber! Billig!**

Capital \$100,000. Aktiva: \$393,787.59

Verfügt auch gegen Gas-Explosion und Sturm-Schaden!

Theodore Stein, Präsident.

Lorenz Schmidt, Schriftf.

Oswald Seldenecker, Solicitor.

Theodor Rorer, Schatzmeister.

August Döppers.

Spezial- und General-Agent